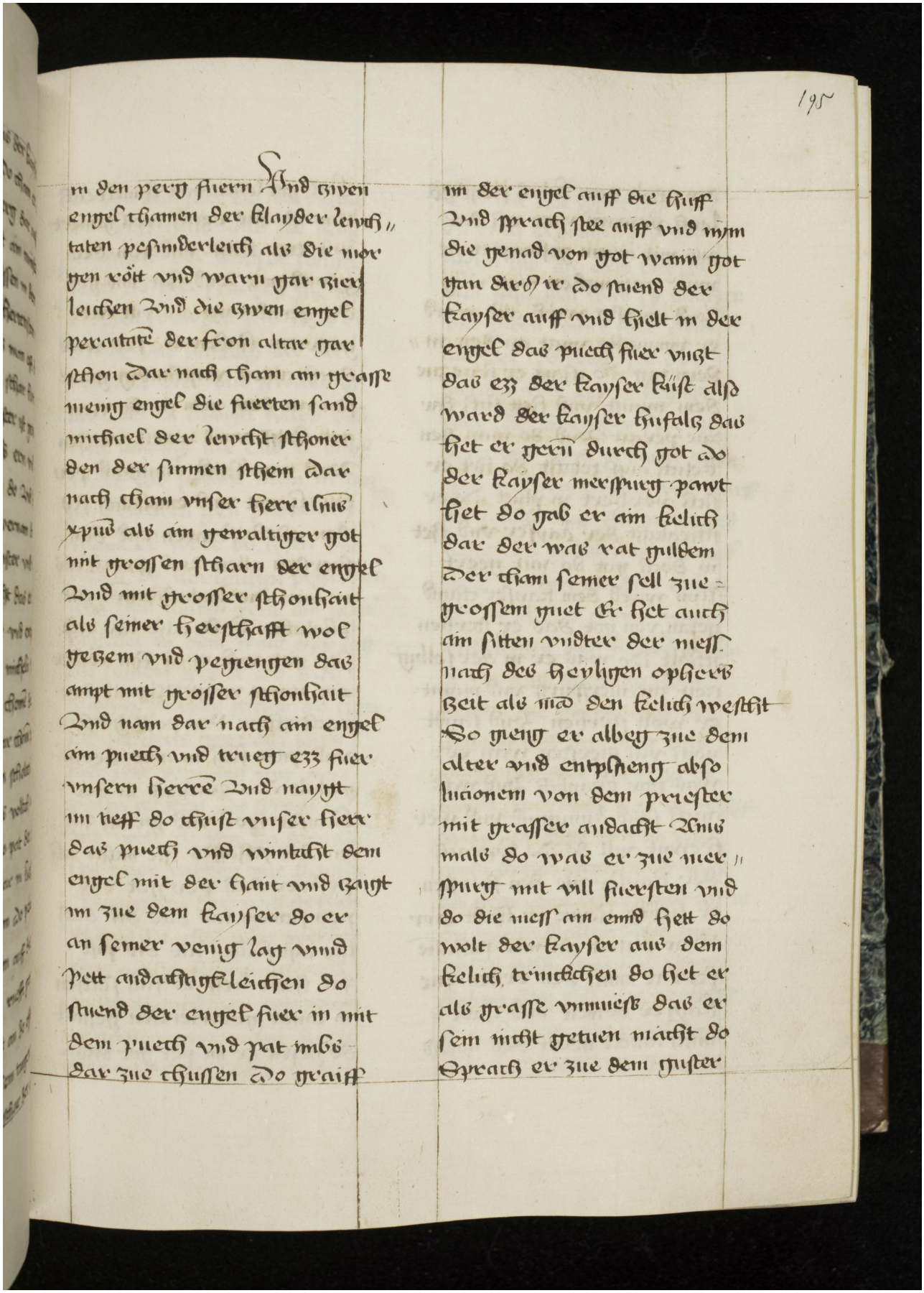
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Vnd zwen
m den perg fuern
engel chamen der klayder lewch //
taten pesunderleich als die mor
gen röt vnd warn gar zier
leichen Vnd die zwen engel
peraitate der fron altar gar
schon Dar nach cham ain grasse
menig engel die fuerten sand
michael der lewcht schoner
den der sunnen schein dar
nach cham vnser herre ihsus
xpus als ain gewaltiger got
mit grossen scharen der engel
Vnd mit grosser schonhait
als seiner herschafft wol
getzem vnd pegriengen das
ampt mit grosser schonhait
Vnd nam dar nach ain engel
ain puech vnd treug ezz fuer
vnsern herre Vnd naygt
im heff do christ vnser herre
das puech vnd wintcht dem
engel mit der hant vnd zaigt
im zue dem klayser do er
an seiner venig lag vnnd
pett andachtigkleichen do
stuend der engel fuer in mit
dem puech vnd pat imbs
dar zue chussen do graiff
im der engel auff die kruff
Vnd sprach stee auff vnd nym
die genad von got wann got
gan durch ir do stuend der
klayser auff vnd hielt im der
engel das puech fuer vnzt
das ezz der klayser küst also
ward der klayser hufalz das
het er gern durch got do
der klayser merspurg pawt
het do gab er ain kelich
dar der was rat gulden
Der cham seiner sell zue
grossem gut er het auch
ain sitten vnder der mess
nach des heyligen opfers
zeit als man den kelich westht
do gieng er alberg zue dem
alter vnd entpfieng abso
luionem von dem preister
mit grasser andacht Vnis
mals do was er zue mer //
spurg mit vill fuersten vnd
do die mess am end hett do
wolt der klayser aus dem
kelich trinckchen do het er
als grasse vnmuess das er
sein nicht getuen nacht do
sprach er zue dem gruster